

32.

Autobahn A 98:

Waldshuter Plattform – Verfahrensstand und weiteres Vorgehen

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Brandsch vom Planungsbüro Rapp Regioplan GmbH und Herrn Scheifele vom Landratsamt Waldshut. Der Oberbürgermeister betont, dass es in der heutigen Sitzung ausschließlich um eine Lösungsdiskussion gehe und nicht um eine Trassendiskussion.

Herr Scheifele macht ergänzende Ausführungen zum vorgesehenen Verfahren und berichtet, dass die übrigen beteiligten Gemeinden bereits dem vorgeschlagenen Ziele-Katalog ohne Änderungen und Ergänzungen zugestimmt hätten.

Herr Brandsch erläutert den bisherigen Sachstand und die weitere Vorgehensweise anhand der beigefügten Präsentation.

Auf Nachfrage von Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, bestätigt Herr Brandsch, dass die Variante „Fuller Feld“ in den bereits diskutierten Trassen beim Regionalverband vorhanden sei, diese jedoch als „nicht offen“ gekennzeichnet wäre.

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, stellt die Frage, ob alle Planungen offengelegt würden, bevor die Gemeinden entscheiden würden. Sie sehe die Krux darin, dass die Planer von 4 Spuren ausgehen würden; sie glaube, dass wenn man von vorneherein nur für 2 Spuren planen würde, man mit den übrigen Gemeinden eher zu einer gemeinsamen Lösung kommen würde.

Herr Scheifele stellt klar, dass es um eine leistungsfähige Ost-West-Verbindung gehe, egal ob als Autobahn oder als Bundesstraße.

Ortsvorsteherin Marina Schlosser, Gurtweil, erinnert daran, dass auch Ortsteile betroffen seien, so z.B. Eschbach sehr stark und - je nach Trasse - auch Gurtweil.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand Kenntnis und stimmt den „Zielen der Region zur A 98.8/9“ in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

20 Ja-Stimmen
1 Nichtteilnahme

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

Sitzungspause von 20:40 Uhr bis 20:45 Uhr.

33.

Instandsetzung der „Kolpingbrücke“ in Waldshut:

Ausschreibungs- und Baubeschluss

Tiefbauamtsleiter Theo Merz begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Koch vom Büro Breinlinger und führt in die Thematik ein.

Herr Koch zeigt anhand einer Präsentation die schadhafte Stellen an der Brückenkonstruktion auf und erläutert die vorgesehenen Sanierungsarbeiten.

Auf Nachfrage von Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, teilt Herr Koch mit, dass die Sanierungsarbeiten in der Zeit von August 2018 bis Januar 2019 vorgesehen seien.

Jürgen Wiener, Ordnungsamt erläutert das während der Bauwerkssanierung vorgesehene Verkehrskonzept anhand beigefügter Übersicht.

Ortsvorsteherin Marina Schlosser, Gurtweil, regt an, den vorgesehenen Informations-Flyer auch in Gurtweil zu verteilen und in den 30-km/h-Bereichen in der Gurtweiler Straße und Gurtweil regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.

Stadtrat Harald Ebi, FDP-Fraktion, erkundigt sich, ob die Straßenbaumaßnahme zwischen Schmitzingen und Waldkirch bis zum Beginn der Brückeninstandsetzung beendet sei. Herr Wiener sagt eine diesbezügliche Abklärung zu.

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt der Sanierungsplanung für die Kolpingbrücke zu und beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung der Sanierungsarbeiten durchzuführen.
2. Der Gemeinderat nimmt das vorgestellte Verkehrskonzept während der Bauwerkssanierung zustimmend zu Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

34.

Kinderhaus St. Johannes, Aarberg:

Zukunft der altersgemischten Schulkindbetreuung

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss, der eine Beschlussfassung nach Variante 2 empfehle.

Stadtrat Peter Kaiser, CDU-Fraktion, wiederholt seine bereits in der Ausschusssitzung vorgetragene Anregung, einen im Kellergeschoss vorhandenen weiteren Lagerraum als Pausenraum für das Personal umzubauen.

Der Oberbürgermeister sagt eine diesbezügliche Überprüfung zu.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Container am Kinderhaus St. Johannes zum Sommer 2018 abzubauen. Der Personalraum wird in das Leitungsbüro der KiTa verlegt. Der Leiterin wird im Keller des Kindergartens ein Büro geschaffen. Die für einen zweiten Rettungsweg erforderlichen Mittel in Höhe von 12.000 Euro werden außerplanmäßig im Hochbauetat bereitgestellt. Der Weiterbetrieb der altersgemischten Gruppe ist bis Sommer 2023 befristet. Ab Sommer 2023 werden in der Schulkindbetreuung der altersgemischten Gruppe keine neuen Kinder aufgenommen. Das Betreuungsangebot für Schulkinder in dieser Einrichtung läuft dann mit Verlassen des letzten Schulkindes aus.

Für die Sanierung der gepflasterten Fläche in dem Bereich, in dem der Container stand, werden zusätzlich außerplanmäßig 30.000 Euro bereitgestellt, um den Wasserablauf wieder herzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

35.

Klettgau Gymnasium Tiengen: Einführung Profilfach des Profilfaches „Informatik – Mathematik – Physik“

Oberbürgermeister Dr. Frank begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Schulleiter Dr. Manfred Römersperger vom Klettgau Gymnasium und führt in das Thema ein.

Brigitte Reichmann, Hauptamt, erläutert die Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage von Stadtrat Joachim Tröndle, FDP-Fraktion, ob dieses Profil auch beim Hochrhein-Gymnasium eingeführt werden könnte, antwortet Frau Reichmann, dass die dortige Schulleitung derzeit kein Interesse an diesem Profilfach geäußert hätte.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, für das Schuljahr 2018/19 den Antrag auf Einrichtung des Profilfachs „Informatik – Mathematik – Physik“ am Klettgau Gymnasium Tiengen zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt nach § 30 Schulgesetz ein Dialog- und Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

36.

Bewohnerparken in der Hilzinger Straße, Waldshut: Erteilung des Einvernehmens

Jürgen Wiener, Ordnungsamt, erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen, die Hilzinger Straße in die Bewohner-Parkzone Nr. 3 im Stadtteil „Ziegelfeld“ in Waldshut mitaufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

37.

Elektronische Datenverarbeitung: Zustimmung zur Umstrukturierung / Fusion der Rechenzentren in Baden-Württemberg

Norbert Bodmer, Hauptamt, erläutert die Sitzungsvorlage.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und stimmt dem Beitritt des Zweckverbands Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) zur Datenzentrale Baden-Württemberg und der Vereinigung mit den Zweckverbänden Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS) und Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) zum Gesamtzweckverband 4IT zu.

2. Der Gemeinderat beauftragt Oberbürgermeister Dr. Frank in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KIVBF die Organe des Zweckverbands zum Vollzug aller hierzu notwendigen Handlungen zu bevollmächtigen. Zu den notwendigen Handlungen gehören (insbesondere):
- a. die Zustimmung zum Beitritt des Zweckverbands KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg durch Vereinbarung der Änderung der Satzung der Datenzentrale Baden-Württemberg
 - b. die Zustimmung zum vorgesehenen Vermögensausgleich
 - c. die Zustimmung zur Verschmelzung der Betriebsgesellschaften IIRU, KRBF und RZRS zu einer hundertprozentigen Tochter der aus der Datenzentrale Baden-Württemberg mit Beitritt der Zweckverbände hervorgehenden ITEOS (AöR)
 - d. die Zustimmung zum Fusionsvertrag der drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Datenzentrale Baden-Württemberg
 - e. die Zustimmung zur Vereinigung der drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

38.

**Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH:
Eigenkapitalerhöhung**

Stadtkämmerer Klaus Lang erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine Kapitalerhöhung von 2.000.000 € für die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

39.

Spenden

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

40.

Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

41.

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

42.

Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

gez.

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister

gez.

Klaus Teufel
Protokollführer